ten. So wird der kermesinrothe Rubin, der rosenrothe und röthlichweiße Ballas, der karmin-, blut-, hyacinthrothe und oraniengelbe Rubicell, der cochenillrothe, violblaue und röthlichbraune Almandin genannt.

62ste Gattung.

Ceylanith *).

Aeußere Kennzeichen.

Die Farbe des Ceylaniths ist dunkelschwärzlichgrün.

Er kömmt nur krystallisirt vor und zwar

1) in rechtwinkliche vierseitige Säulen, welche an den Enden mit 4 auf die Seitenflächen aufgesetzten Flächen zugespitzt sind. Zuweilen werden die Säulen so niedrig, daß die Zuspitzungen einander so nahe kommen, daß man sie für

2) doppelt vierseitige Pyramiden halten kann.

3) in sechsseitige Säulen an beiden Enden mit drei auf die abwechselnde Seitenkanten aufgesetzten Flächen zugespitzt (das Granatdodecaeder) — zuwei-

*) Collet Descotils im Journal des Mines N. XXX. p. 421 - 426. — Annales de chemie T. XXXIII. N 63. p. 113. — Journal de physique T. III. p. 66. — in Bulletin de la societé philomatique N. IV. p. 32. — daraus in Scherers allgem. Journal der Chemie 4r B. S. 333.

Delametherie Theorie de la terre T. II. p. 276.

Haüy in Memoires de la societé de l'histoire natur. Paris an 7. 4.

Karsten mineralogische Tabellen S. 28. und 72.

zuweilen die Zuspitzung und die Ecken der bei der Zuspitzung freigebliebenen Kanten abgestumpft.

Er ist inwendig glänzend,
hat einen blättrichen Bruch,
ist hart (härter als der edle Schörl) und
nicht sonderlich schwer.

Specifisches Gewicht.

Nach Delametherie 3,765.

Physische Kennzeichen.

Er ist idioelectrisch und phosphorescirt gerieben im Dunkeln.

Bestandtheile.

Nach Collet Descotils:

Thon	68.
Kiesel	2.
Talk	12.
Eisenoxyd	16.

Fundort.

Die Insel Ceylan.

Benennung.

Der Name ist von dem Fundorte entlehnt.